

**Interpellation Dürr-Widnau (4 Mitunterzeichnende):  
«Braucht es soviel Papier?»**

Der Kanton St.Gallen, seine Amtsstellen, unselbstständigen und selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten produzieren grosse Mengen an Geschäftsberichten, Informationsbroschüren und anderen Unterlagen. Bevorzugte Adressaten solcher Drucksachen sind Kantonsrätinnen und Kantonsräte.

Die Herstellung solcher Drucksachen ist zeitaufwändig, benötigt Papier und verursacht Kosten. Dennoch ist der Nutzen der Drucksachen nicht immer erkennbar. Viele Informationen könnten einfacher und weniger aufwändig, kürzer oder auf dem Internet vermittelt werden oder sind schlicht überflüssig.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die grosse Zahl der vom Staat, seinen Amtsstellen, unselbstständigen und selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten herausgegebenen Drucksachen tatsächlich erforderlich und wenn ja, von wem und wie wird das geprüft?
2. Welche Möglichkeiten bestehen, die Zahl, den Umfang und die Ausstattung der Drucksachen zu reduzieren?
3. Bestehen für die Verantwortlichen Anreize, die Zahl, den Umfang und die Ausstattung von Drucksachen zu reduzieren?
4. Ist es sachgerecht, dass sich die Drucksachen des Staates, seinen Amtsstellen, unselbstständigen und selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten in ihrem Erscheinungsbild stark unterscheiden? »

7. Juni 2010

Dürr-Widnau

Ammann-Rüthi, Hasler-Widnau, Lüchinger-Oberriet, Ritter-Altstätten